



1 Das **Ungertor**, das östliche Hainburger Stadttor, wurde in der 1. Hälfte des 13. Jhd'ts. erbaut und ist somit das älteste Tor der Stadt.



TIPP: Geführter Spaziergang entlang der Hainburger Stadtmauer ins alte Stadtzentrum mit einem Landsknecht in historischem Kostüm.

2 Der 5-eckige Wehrturm der nur mit einer Kante aus der Mauer ragt, wird **Heldenturm** genannt und stammt aus dem 13. Jhd't.

3 Der 4-eckige Schützenturm – genannt **Halterturm** – stammt ebenfalls aus dem 13. Jhd't. und ist der höchste Turm der Stadtbefestigung.

4 Der **Theodorapalast** ist der Rest eines mittelalterlichen Herrschaftshauses (Adels Hof) aus der Mitte des 13. Jhd'ts.

5 Auf der Freyung, dem ältesten Bereich von Hainburg a.d. Donau und ersten Hauptplatz steht



der **Franger**, der im Jahre 1756 zum letzten Mal benutzt wurde. Er stand ursprünglich bei der Kirche am jetzigen Hauptplatz.

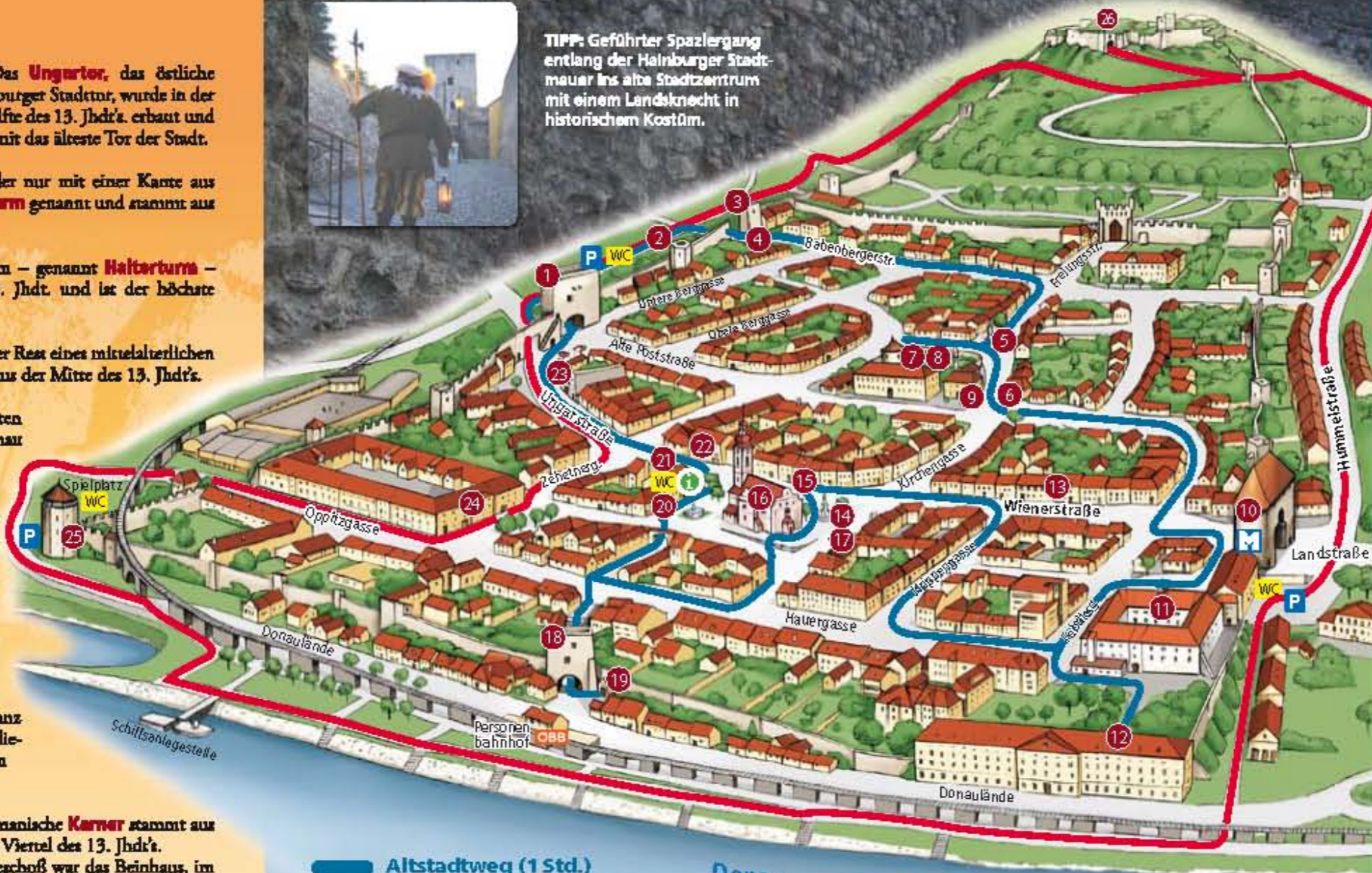
6 Das **ehemalige Spital und Armenhaus** hat im Kern eine mittelalterliche Bausubstanz und besitzt zwei übereinanderliegende Kelleranlagen mit einem 12 m tiefen Brunnen.



7 Der romanische **Kerner** stammt aus dem ersten Viertel des 13. Jhd'ts. Im Untergeschoß war das Beinhaus, im Obergeschoß ein Altarraum für Totenmessen.

8 Die **Lichtsäule** wurde um 1400 als Totenleuchte errichtet.

9 Der **Pfarrhof** wurde 1738 im spätbarocken Stil errichtet und um 1800 umgebaut. Besonders ist, dass dieser ca. 250 m von der Pfarrkirche entfernt liegt.



— Altstadtweg (1 Std.)

— Stadtmauernweg (2 Std.)

Führungen

ohne Voranmeldung - von April bis Oktober
Jeden Samstag um 14 Uhr

Treffpunkt im Informationsbüro
mit Voranmeldung - Einzel- und Gruppenführungen,
Kinderangebote, Tel.: 02165/62111 23

10 Das **Wiener Tor**, markantes Wahrzeichen der Stadt, ist das größte mittelalterliche Stadttor Europas. Die Entstehung der baugeschichtlich höchst interessanten Torburg wird in zwei Epochen datiert. Der untere Teil wurde in der ersten Hälfte des 13. Jhd'ts. von den Babenbergern errichtet, der obere Teil durch Ottokar von Böhmen in den Jahren 1267/1268.



11 Die Minoriten wurden im 13. Jhd't. von König Ottokar in diesem Gebäude angesiedelt (**ehemaliges Minoritenkloster**). Im 16. Jhd't. erfolgte ein Umbau zu einem kaiserlichen Proviandhaus. 1723 wurde die Tabakmanufaktur eingerichtet und seit 1980 ist das Gebäude Depot des NÖ Landesmuseums.

12 Die **Kulturfabrik** war ursprünglich Fabrikgebäude der Austria Tabakwerke. Seit 2004 finden Neusadaptierungen als Zentrallager des Archäologieparks Carnuntum, Veranstaltungszentrum und als regionale Informationsstelle statt.

13 Zwischen 1320 und 1420 war in Hainburg eine bedeutende jüdische Gemeinde. Die **Synagoga** ist noch erhalten und stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jhd'ts.

14 Die **Mariensäule**, die wohl schönste Rokoko säule Niederösterreichs, wurde 1749 von der Stadtrichterwitwe Elisabeth Oppitz gestiftet.



15 **Hauptplatz 4** hat einen schönen alten Arkadenhof im Barockstil aus dem 18. Jhd't. und war das k. u. k. Postmeisterhaus.

16 Die **Stadtpfarrkirche** ist seit 1236 als „Jakobskirche“ (Pilger und Händlerkirche) unendlich belegt. 1683 brannte die Kirche nieder und wurde danach im barocken Stil wiedererrichtet.

17 **Hauptplatz 10** stammt im Kern aus dem 16. Jhd't. und weist eine wunderschöne biedermeierliche Fassade auf. Im Giebel finden sich allegorische (bildliche) Figuren.

18 Das **Fischertor**, kleinstes und jüngstes Tor Hainburgs war im Mittelalter die einzige Verbindung zur Donaueinfriedung und zur Donau.

